



FACHBERATUNG INKLUSION

Mobile Rampen

Es gibt eine Vielzahl von Anbietern. Eine Übersicht findet sich z.B. unter

<https://barrierefrei.de/rollstuhlrampen.html>

Zu beachten:

Jede Rampe muss rutschsicher gefertigt sein. Die nötige Länge hängt von der zu überwindenden Höhe ab (s. Steigungsdiagramm).

Schienenrampen eignen sich für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer*innen mit Unterstützung durch eine Hilfsperson. Die Schienen müssen mit seitlichen Aufkantungen versehen sein, damit ein Abrutschen zur Seite verhindert wird. Beispiel:

<https://barrierefrei.de/rollstuhlrampen/klapprampen.html>

Flächenrampen sind auch für DIN-gerechte Installation (Steigung von maximal 6 Prozent, Zwischenpodest ab 6,00m Rampenlänge) und für Rollstuhl-Selbstfahrer*innen geeignet. Sie haben i.d.R. eine höhere Tragkraft, benötigen aber im Eingangsbereich mehr Platz.

Beispiel: <https://barrierefrei.de/rollstuhlrampe-fest.html>

Der Verein Sozialhelden e.V. verkauft mobile Rampen, um zum Beispiel Läden, Gaststätten und Veranstaltungsorte zugänglich zu machen.

<https://wheelramp.de/>

<https://news.wheelmap.org/1001-rampe-jetzt-kostenlos-auf-eine-mobile-rampe-bewerben/>

Die Orte können zudem einen Eintrag auf wheelmp.org erhalten, als rollstuhlgerechter Ort.

<https://wheelmap.org/map#/?lat=54.20913667947765&lon=10.864795900000015&q=ostholst+ein&zoom=10>

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an:

Lena Middendorf

Lebenshilfe Ostholstein e.V.

E-Mail: middendorf@lebenshilfe-ostholstein.de



**Lebenshilfe
Ostholstein**